Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **28 (1941)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die zur Erlernung einer gefälligen Handschrift und sehenswerten Lebensschrift führen. Für seine klaren und praktischen Fingerzeige sind wir ihm dankbar. Immerhin ist fortwährende Uebung hier sicher von Erfolg begleitet. Wer in der 5. Klasse mit der Schrägschrift beginnen will, hat die Erlaubnis beim Schulinspektorat einzuholen. Auch wies Herr Grauwiller darauf hin, wie die einzelnen Federtypen in jeder Klasse angewendet werden sollen.

Für den zurücktretenden bisherigen Präsidenten wurde neu gewählt Kollege Nydegger P., Sissach. Als Führer der Stufenkonferenzen beliebten für die Oberstufe: Erb, Allschwil; Freivogel, Wenslingen; Mittelstufe: Hug, Binningen; Löliger, Binningen; Unterstufe: Gysin, Niederdorf; Frl. Pfister, Neu-Allschwil. (Gibt es unter den kathol. Lehrkräften keine, die auch hier den Platz ehrenvoll ausfüllen könnten; warum werden bei vorbereiteten Wahlen nicht auch wir um Vorschläge gebeten? D. K.) *E.*

Mitteilungen

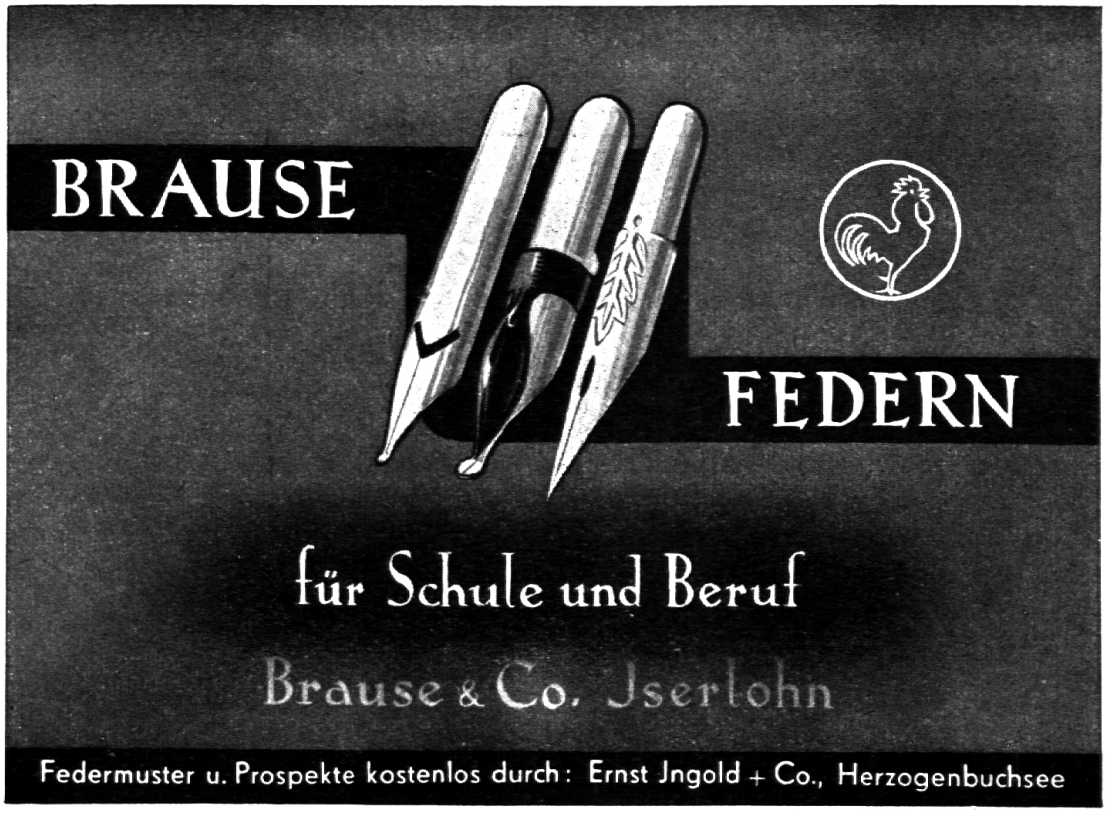
70 Jahre Lehranstalt St. Michael in Zug

1872 wurde vom unvergesslichen Rektor Keiser sel. die heutige Lehranstalt St. Michael gegründet. 70 Lebensjahre bedeuten für eine Schule starke Lebenskraft und grosse Erfahrung. Beides kommt den Schülern zugute. Zweckdienliche Räumlichkeiten, herrliche Spielplätze, eine erprobte Tagesordnung, die ernste Arbeit und frohe Erholung regelt, tüchtige Lehrkräfte und Erzieher bürgen für eine harmonische Entfaltung von Geist und Körper als Vorbereitung für anschliessende Studien oder Berufslehre. Ueber die Bildungsstufen verweisen wir auf das Inserat in dieser Nummer.

Verkehrspropaganda auf Lateinisch

Unsere Zentrale für Verkehrsförderung, die um gute Einfälle nie verlegen ist, hat sich vom 2000. Jubiläum der Stadt Genf zu einer originellen und hübschen Idee inspierieren lassen. Bekanntlich wird die Rhonestadt erstmals im Jahre 58 vor Christus in den Berichten von Caesar erwähnt. Darum benützt die Verkehrsorganisation Caesars Sprache, um die Jugend unserer Schulen an dieses wichtige Ereignis zu erinnern. Ein lateinischer Text (bzw. 2 Texte verschiedenen Schwierigkeitsgrades) aus der Feder des Genfer Lateinkenners André Oltramare über die Gründungsfeierlichkeiten der Stadt ist an 180 Lehrinstitute in allen Landesteilen verschickt worden, um dort von den Schülern in ihrer Sprache übersetzt zu werden. Mit Eifer sind sie ans Werk gegangen. Der Text wird mit folgenden Worten eingeleitet:

Hanc rerum, quae Genavae Romanorum aetate sunt gestae, brevem narrationem in germanicum sermonem diligenter convertendam virginibus puerique doctis patriae nostrae, qui post duo milia an-



norum primam Genavae mentionem memoriae traditam sunt celebraturi, proposuimus.

Ueberdies haben einige Institute in Frankreich, nachdem sie von dem Wettbewerb erfahren hatten, den Wunsch geäussert, daran teilnehmen zu dürfen und in der Folge durch Vermittlung des Schweizerkonsulates in Lyon eine schöne Anzahl von Arbeiten eingereicht. Den Gewinnern des Wettbewerbes wird die Ehre zuteil, offiziell und auf Kosten der interessierten Genfer Kreise und der Zentrale für Verkehrsförderung zu den 2000-Jahrfeierlichkeiten nach Genf eingeladen zu werden. Diese Huldigung der klassisch gebildeten Jugend an einer der ältesten Kulturstätten der Schweiz leitet das Jubiläum, bei dem die zahlreichen Denkmäler aus der Römerzeit natürlich eine besondere Rolle spielen, auf würdige Weise ein. (Mitget.)

Vom schweizerischen Privatschulwesen

Weitherum im Lande liegen die privaten Erziehungsinstitute und Internatsschulen infolge des Krieges derart darnieder, dass der Bundesrat sich veranlasst sah, durch eine am 1. Januar 1942 in Kraft gesetzte Verordnung besondere Schutz- und Hilfsmassnahmen zur Erhaltung des schweizerischen Institutswesens zu treffen. Wie es scheint, bestätigen auch hier erfreuliche Ausnahmen die Regel. Dem soeben erschienenen Jahresbericht des Knaben-Instituts auf dem Rosenberg bei St. Gallen ist zu entnehmen, dass diese wohl bedeutendste weltliche Internatsschule während des Jahres 1941 einen sehr guten Besuch aufwies, sodass z. B. die Zahl der Lehrer mit 45 eher grösser war als in der Vorkriegszeit. Von den 275 internen und externen Schülern waren ca. zwei Drittel Schweizer. Das System der beweglichen Kleinklassen umfasste nicht weniger als 335 verschiedene Klassengruppen, worunter z. B. 26 für Französisch, 20 für Englisch, 45 für Mathematik. Von 48 Examinanden haben 41 die Prüfungen bestanden. Interessant ist die Mitteilung, dass im Institut jede Woche ein französischer und englischer Sprachtag stattfindet und dass die Schülerschaft als jugendlicher Schulstaat organisiert ist, der den Schülern Gelegenheit gibt, Initiative zu entfalten, Verantwortung zu tragen und kameradschaftliche Gemeinschaftsarbeit zu leisten. Alles in allem gewinnt man den Eindruck, dass auf dem Rosenberg ein arbeitsfrohes und gesundes Schulleben pulsiert.

(Mitget.)

Genossenschaftliche Literatur

Im vergangenen Jubiläumsjahr wurde mit Recht von den verschiedensten Seiten auf die genossenschaftliche Grundidee unserer schweizerischen Eidgenossenschaft hingewiesen. Der allgemeine Wunsch, auch die moderne Genossenschaftsbewegung kennen zu lernen, ist deshalb sehr begreiflich Aus diesem Grunde beschloss die Direktion des Verbandes schweiz. Konsumvereine, den Volks-, Lehrer- und Schülerbibliotheken geeignete genossenschaftliche Literatur kostenlos abzugeben. Die Bibliothekare werden hiemit aufgefordert, das Angebot des VSK zu benützen und ihre Adresse unter Angabe der Art ihrer Bibliothek einzusenden an die Bibliothek des Verbandes schweiz. Konsumvereine, Basel, Tellstrasse 60. (Mitget.)

Schutzmarke „Eiche"

Schulmaterialien

Schulhefte, unsere Spezialität aus eigener Fabrikation
Schriftreformfedern Brause, Soennecken, Heintze & Bl.
Zeichenpapiere weiss und farbig
Mal- und Zeichenartikel
Reissbretter, Reisszeuge
Lehrmittel und Physikalien
Schulbilder über alle Unterrichtsgebiete
Wandtafeln und Zubehörmaterialien

Für Sie unverbindliche Offerten, Mustervorlage und Beratung durch:

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Spezialhaus für Schulbedarf — Fabrikation und Verlag